



KARL HEMMER
STIFTUNG

Bericht zum Geschäftsjahr 2025



Kolping

Diözesanverband
Freiburg

Bericht der Karl Hemmer-Stiftung für das Geschäftsjahr 2025

Nach einem sehr guten Vorjahresergebnis kann die Stiftung für das Bilanzjahr 2025 nur einen Jahresüberschuss in Höhe von **10.410,10 €** in der Gewinn- und Verlustrechnung ausweisen.

Nach Abzug von Zweckspenden in Höhe von 2.141 € für das Indienprojekt in Kerala verbleiben 8.269,10 €, wovon 2.480 € auf den Anteil aus dem Kapitalstock I Karl Hemmer und ca. 7.930 € auf den Kapitalstock II Rudolf Fischer entfallen.

Beschlossen wurden vom Vorstand folgende Spenden:

a. aus dem Kapitalstock I Karl Hemmer:

- 1.000 € an den DAV e. V., Team Allpinistas zur Mitfinanzierung eines inklusiven Kletterhalleneintritts.
- 1.480 € an die Stadtpiraten Freiburg zur Mitfinanzierung des Projektes „Stark verwurzelt – Familien stark im neuen Zuhause“ für geflüchtete Familien.

b. aus dem Kapitalstock II Rudolf Fischer

- 2.141 € aus zweckgebundenen Spenden für unser Stiftungsprojekt „Ausbildung in Indien“ von Kolping Indien im Bundesstaat Kerala.
- Einschließlich dieser zweckgebundenen Spende wurde der in den Vorjahren beschlossene Jahresbetrag von 3.200 € somit ein Gesamtbetrag von 5.341 € für unser Indienprojekt zur Verfügung gestellt.
- 2.589,10 € fließen in die zweckgebundenen Rücklage Indienprojekte Kapitalstock II.

Evelyn Steidl und Martin Müller

Hier die Projekte, die die KHS im Jahr 2026 fördert:

Deutscher Alpenverein, Sektion Freiburg-Breisgau e.V.

Allpinistas: Klettern verbindet – Mit Mut und Mitsprache für Vielfalt und Demokratie

Das Projekt „Allpinistas“ stellt niederschwellige Bergsport- und Kletterangebote für alle Menschen bereit. Dazu zählt auch das inklusive Ferienprogramm „Klettern verbindet – Mit Mut und Mitsprache für Vielfalt und Demokratie“, das in den Sommerferien zwischen dem 7. und 11. September 2026 stattfindet. Das Programm verbindet Bergsport mit

Demokratiebildung und richtet sich an Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 18 Jahren, die bislang wenig Zugang zu Bergsport, gemeinschaftlichen Freizeitangeboten oder Beteiligungsformaten hatten. Teilnehmen können junge Menschen unabhängig von körperlichen, sozialen oder finanziellen Voraussetzungen, Herkunft oder sexueller Orientierung. Besonders angesprochen werden Familien mit geringem Einkommen sowie berufstätige Eltern mit Bedarf an verlässlichen Betreuungsangeboten. Es können 18 Personen teilnehmen.

Kooperationspartner ist der Caritasverband Freiburg-Stadt e.V. (Projekt „Vielfalt in Bewegung“). Das Konzept des Ferienprogramms basiert auf der langjährigen Erfahrung der DAV-Sektion Freiburg-Breisgau in der inklusiven Jugendbildungsarbeit.

Das Projekt will demokratische Kompetenzen durch gemeinschaftlich gestaltete Aktivitäten stärken. Die Teilnehmenden wirken an der Gestaltung des Programms mit, treffen gemeinsame Entscheidungen und lernen in Abstimmungen, Reflexionsrunden und Kooperationsspielen, Verantwortung zu übernehmen, Kompromisse auszuhandeln und Konflikte konstruktiv zu lösen. Gleichzeitig ermöglicht das Projekt soziale Teilhabe und schafft niedrigschwellige Zugänge zu Bergsport und Vereinsleben. Durch den Kontakt zu bestehenden Jugendgruppen und Anschlussangeboten können langfristige soziale Kontakte sowie eine dauerhafte Teilhabe an inklusiven Freizeitangeboten entstehen.

Stadtpiraten Freiburg e.V.

Stark verwurzelt – Familien im neuen Zuhause

Viele geflüchtete Familien in Freiburg leben unter herausfordernden sozialen und räumlichen Bedingungen. Beengter Wohnraum, eingeschränkter Zugang zu Kinderbetreuung, geringe Deutschkenntnisse und fehlende soziale Kontakte erschweren ihre gesellschaftliche Teilhabe. Besonders Mütter sind häufig sozial isoliert und haben aufgrund familiärer Verpflichtungen nur begrenzte Möglichkeiten, an Bildungs- und Integrationsangeboten teilzunehmen. Auch Väter erleben durch Sprachbarrieren, unsichere berufliche Perspektiven oder strukturelle Hürden häufig einen Verlust an Selbstwirksamkeit. Kinder übernehmen teilweise früh Verantwortung innerhalb der Familie, was ihre eigene Entwicklung belasten kann.

Das Projekt „Stark verwurzelt – Familien stark im neuen Zuhause“ des Stadtpiraten Freiburg e.V. setzt hier an und schafft einen niedrigschwelligen Lern- und Begegnungsraum, der Integration, Familienstärkung und nachbarschaftlichen Austausch miteinander verbindet.

Zentraler Bestandteil des Projekts ist ein interkultureller Gemeinschaftsgarten in Freiburg-Betzenhausen als offener Treffpunkt für geflüchtete Familien und Menschen in der Nachbarschaft. Durch gemeinsames Gärtnern, Kochen, Lernen und Begegnen entsteht ein Ort, an dem Sprache alltagsnah geübt, soziale Kontakte aufgebaut und gegenseitige Unterstützung erlebt werden können.

Stadtpiraten Freiburg e.V. ist seit 2009 in der Arbeit mit geflüchteten Kindern, Jugendlichen und ihren Familien tätig. Der Verein ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe nach § 75a SGB VIII sowie Träger der außerschulischen Jugendbildung nach § 2 JBiG Baden-Württemberg.

Stiftungsprojekt „Ausbildung in Indien“ mit Kolping Indien im Bundesstaat Kerala
Gut ausgebildet in die Zukunft

Mit 42.436 Mitgliedern in ganz Indien (Stand 2026) ist Kolping Indien der zweitgrößte nationale Kolping-Verband weltweit und der erste, der in Asien gegründet wurde. Vorwiegend in wirtschaftlich benachteiligten Gemeinschaften tätig, fördert Kolping Indien die „Hilfe zur Selbsthilfe“. Ziel ist es, den sozioökonomisch am stärksten benachteiligten Familien zu helfen und Schüler*innen durch Berufsausbildung die für den Arbeitsmarkt erforderlichen Kompetenzen zu vermitteln.

Projekt zur Berufsausbildung (Vocational Training Project – VTP):

Der Zugang zu einer qualitativ hochwertigen Berufsausbildung ist für junge Menschen aus wirtschaftlich benachteiligten Familien nach wie vor eine der größten Herausforderungen. Obwohl viele eine berufliche Laufbahn anstreben, hindern sie die hohen Kosten oft daran, eine Ausbildung zu beginnen. Die Jugendlichen sind häufig gezwungen, unregelmäßige und schlecht bezahlte Tätigkeiten im informellen Sektor anzunehmen, wo die Chancen auf beruflichen Aufstieg und finanzielle Stabilität begrenzt sind. Dies beeinträchtigt nicht nur ihre persönliche Zukunft, sondern zementiert auch den Armutskreislauf in ihren Familien und Gemeinschaften.

Das Projekt zur Berufsausbildung (VTP) von Kolping Indien bietet jungen Menschen aus Kolpingsfamilien eine Teilunterstützung und damit die Möglichkeit, eine praxisorientierte Berufsausbildung zu absolvieren. Die Förderung richtet sich gezielt an Kandidat*innen, die sowohl finanzielle Bedürftigkeit als auch ein starkes Engagement für den Abschluss des gewählten Ausbildungsgangs zeigen. Kolping Indien steht während der Ausbildung in engem Kontakt mit den Schüler*innen und begleitet deren Lernfortschritte.

Im Studienjahr 2025/2026 erhielten 18 Schüler*innen finanzielle Unterstützung. Parallel verfolgt Kolping India die schulischen Fortschritte und den beruflichen Werdegang der 18 im Jahr 2024 geförderten Schüler*innen. Dies ermöglicht es, die langfristige Wirkung der finanziellen Hilfe zu bewerten und Erfolgsgeschichten zu dokumentieren, die den Wert der Berufsausbildung verdeutlichen.

Spendenkonto Karl Hemmer-Stiftung

Liga-Bank Freiburg: IBAN DE 19 7509 0300 0007 1057 11